

ILYES  
MOUTAOUKKIL

LORENZO  
GERMENO

MANUEL  
SANTOS GELKE

EMMA-LOUISE  
SCHIMPF



# TKKG

JEDE LEGENDE HAT IHREN ANFANG

## Filmheft

mit Materialien für die schulische und außerschulische Bildung

# TKKG – Jede Legende hat ihren Anfang

Deutschland 2019, 99 Minuten



**Regie:** Robert Thalheim

**Drehbuch:** Peer Klehmet

**Genre:** Abenteuerfilm, Kinder- und Familienfilm

**Kinostart / Verleih:** 6. Juni / Warner Bros. Pictures Germany

**Website zum Film:** <https://tkkg.de/kinofilm>

**FSK:** 6

**Sprachfassung:** deutsche Originalfassung

**Darsteller/-innen:**

Ilyes Moutaoukkil (Tim),  
Lorenzo Germano (Klößchen, Willi),  
Emma-Louise Schimpf (Gaby),  
Manuel Santos Gelke (Karl),  
Trystan Pütter (Kommissar Glockner),  
Tom Schilling (Lehrer Pauling),  
Laura Tonke (Erna Sauerlich),  
Antoine Monot Jr. (Hermann Sauerlich),  
Mai Duong Kieu (Amanda),  
Milan Peschel (Raimondo),  
Phil Laude (Bienert)

**Schulunterricht:** Grundstufe, ab Klasse 4

**Altersempfehlung:** ab 9 Jahren

**Unterrichtsfächer:** Ethik und Religion, Deutsch

**Themen:** Freundschaft, Familie, Teamgeist, Talent, Außenseiter, Toleranz, Vorurteile, Reich und Arm

Tim, Matheüberflieger und Graffiti-Sprayer, entkommt mit knapper Not der Polizei. Seine alleinerziehende Mutter arbeitet in einem Supermarkt in einer Hochhaussiedlung. Als Tim nach der Verfolgungsjagd über die Dächer in ihren Laden flüchtet, hat sie gute Nachrichten: Tim erhält für seine herausragenden mathematischen Leistungen ein Stipendium in einem Internat.

Als Tim im Internat ankommt, trifft kurz nach ihm Willi, ein Junge aus reichem Elternhaus, ein. Die beiden müssen sich ein Zimmer teilen, wovon besonders Willi nicht begeistert ist. Er hat sofort erfasst, dass Tim aus einfachen Verhältnissen stammt. Als die beiden in der Nacht ein Flugzeug abstürzen sehen, packt sie jedoch die Neugierde: Sie laufen zum Unglücksort und finden heraus, dass es sich um den Privatjet von Willis Familie handelt. Der fürchtet, dass mit dem Flugzeug seine wichtigste Bezugsperson, Georg, abgestürzt sein könnte. Als am nächsten Morgen die Polizei anrückt, um das Unglück zu untersuchen, bleiben Tim und Willi in der Nähe. Zusammen mit der Polizei trifft eine Mitschülerin der Jungen am Unglücksort ein: Gaby ist die Tochter des ermittelnden Kommissars und entdeckt Tim und Willi im Gebüsch. Zur Rede gestellt erklärt Willi sein besonderes Interesse am Flugzeug. In der Nähe des Wracks finden die Kinder eine Truhe, in der ein Kunstschatz von Willis Vater verstaut war, der nun verschwunden ist. Von Georg fehlt jede Spur.

In Willis elterlicher Villa erfahren die drei Kinder, dass Georg verdächtigt wird, die wertvolle Statue stehlen zu wollen, weshalb sie durch ein Imitat ersetzt worden war. Willis Vater bringt die Kinder zurück zum Internat, doch auf dem Weg wird der Fabrikant gekidnappt. Geistesgegenwärtig fotografiert Gaby das Nummernschild des Autos, mit dem er verschleppt wird. Nun ist Willi in heller Aufregung. Er glaubt – anders als die Polizei – nicht, dass Georg hinter dem Kunstraub und dem Verschwinden seines Vaters steckt. Weil Gaby sich weigert, die Jungen in die Ermittlungen ihres Vaters einzuweihen, beschließen Tim und Willi auf eigene Faust zu ermitteln. Um in das Polizeirevier zu gelangen, überreden sie den technisch hochbegabten Karl, ihnen zu helfen. Allerdings stellen sie sich ungeschickt an und Gaby, die ihren Vater häufig zur Arbeit begleitet, entdeckt die Jungen, verrät sie aber nicht. Im sichergestellten Fluchtauto finden die Kinder einen Hinweis von Willis Vater, der die vier auf die Spur von Raimondo und Amanda bringt: Die beiden haben sich als spirituelle Berater von Willis Mutter in der Familie unentbehrlich gemacht. Jetzt soll Raimondo seine Fähigkeit als „Seher“ anwenden und sehen, wo Willis Vater versteckt wird. Zu dieser spirituellen Sitzung schleusen die Kinder Tim, verkleidet als Frau, ein. Aber auch Gabys Vater ermittelt in der Fabrikantenvilla undercover, denn die Familie wird erpresst und soll, damit Willis Vater freikommt, die echte Statue herausgeben. Die Kinder glauben an Raimondos und Amandas Schuld und befestigen einen Peilsender an deren Auto. Zwar haben die zwei mit der Sache zu tun, aber die alarmierte Polizei kann Raimondo und Amanda nichts nachweisen. Jetzt sind der Kommissar und die Direktorin des Internats, vor die die vier wegen der Verstöße gegen die Schulordnung zitiert werden, mit ihrer Geduld am Ende: Tim verliert als treibender Kopf der Nachforschungen der Kinder sein Stipendium und muss das Internat verlassen.

Die vier verlieren den Kontakt, bis Willi auf einem Foto den entscheidenden Hinweis entdeckt. Er macht sich auf den Weg zu Tim, der wieder bei seiner Mutter wohnt. Gleichzeitig hat der kluge Karl herausgefunden, wo Willis Vater versteckt wird. Es kommt zu einem spannenden Showdown.

Der Film ist ein Prequel, er erzählt die Vorgeschichte zu den seit 40 Jahren von Fans verehrten Kult-Detektiven TKKG als spannendes Abenteuer, in dem die vier sich erst kennenlernen und allmählich aus einer Zweckgemeinschaft Freundschaften entstehen. Die vier jungen Darsteller des TKKG-Teams verkörpern die unterschiedlichen Charaktere überzeugend und mit großer Spielfreude, die Dialoge wirken nicht aufgesetzt oder wie aus den 1980er Jahren, sondern aktuell. Regisseur Robert Thalheim versetzt die verwickelte Handlung in die Jetztzeit, während Ausstattung und Kostüme (als Reminiszenz an die ersten TKKG-Geschichten, die Ende der 1970er Jahre zunächst als Buch, in den 1980er Jahren dann als Hörspiel und Fernsehserie erschienen) in der Zeit von vor fast 40 Jahren belassen werden. Zur Umsetzung sagt Robert Thalheim: „Unser ästhetisches Grundkonzept ist, die Geschichte im Hier und Jetzt zu erzählen, aber in Kostüm, Maske und Look durchaus die 1980er Jahre anklingen zu lassen. So schlagen wir den Bogen in die Vergangenheit zur Entstehungsgeschichte von TKKG.“ Besonders auffällig wird dieser Bezug zur Vergangenheit bei Willis Eltern. Die Mutter trägt ein Kostüm, das aus den 1970er Jahren stammt, der Vater eine Frisur, die in diese Zeit gehört; das Auto der Familie, die Walkie-Talkies, die die Kinder benutzen, all das gehört in die 1980er Jahre. Auf der anderen Seite rennt Tim in der Eingangssequenz wie beim Parkour-Training über die Dächer der Hochhaussiedlung, kommt eine Drohne zum Einsatz, nutzen die Kinder moderne Handys.

## Die Themen des Films

Die Ausgangssituation: Vier Außenseiter, ...

Im Mittelpunkt des Films steht Tim, eine Halbwaise, der mit seiner Mutter in einer Hochhaussiedlung am Stadtrand lebt und mit seinen Freunden Graffiti sprayt. Die Eingangssequenz, in der Tim nur knapp der Polizei entkommen kann, markiert einen Wendepunkt im Leben des mathematisch hochbegabten Jungen, der als draufgängerisch und äußerst risikobereit charakterisiert wird: Das Stipendium am teuren Internat stellt für ihn eine Chance dar, sein Potential zu nutzen, während er in seiner früheren Umgebung in der Schule sozial aneckte und wahrscheinlich bald durch das Sprayen als kriminell eingestuft worden wäre.

**Willi** dagegen hat nicht sehr viel intellektuelles Potential, aber das Herz am rechten Fleck. Er wechselt zum dritten Mal das Internat, weil er schlecht in der Schule und sozial isoliert ist. Er ist zu dick und isst Schokolade, wenn er aufgeregt ist – also ständig. Nicht seine Eltern sind Willis Bezugspersonen, sondern ein Angestellter, der sich meist um ihn kümmert, wenn es mal wieder an einer Schule nicht geklappt hat. Seine Verletzlichkeit versteckt Willi am Anfang des Films hinter einer Fassade aus Arroganz. Tim wird von Willi zunächst aufgrund seiner sozialen Herkunft als Umgang unter seiner Würde eingestuft. Als Tim sich nachts ungefragt Willis Handy nimmt, um seiner Mutter eine Nachricht zu schicken, ist Willi davon überzeugt, dass Tim ihn bestehlen will. Willi wird als ängstlich, aber äußerst loyal und emotional intelligent charakterisiert.

Die Tochter des Kommissars, **Gaby**, ist blitzgescheit, musikalisch und für ihr Alter ziemlich altklug und etwas besserwisserisch. Auch Gaby lebt mit ihrem Vater allein, die Mutter hat die Familie verlassen. Vater und Tochter haben daher ein äußerst enges Verhältnis, Gaby wirkt auf den Vater und dessen Berufswelt fixiert und interessiert sich kaum für Gleichaltrige.

Von **Karl** erfahren wir, dass er aufgrund seiner zarten Körpermaße von seinen Mitschülern nicht ernst genommen und schikaniert wird. Karl macht für andere die Hausaufgaben: Er ist technisch hochbegabt, ein Computer-Nerd und aufgrund seines schwächtigen Äußeren und seiner Asthmaerkrankung dazu prädestiniert, gemobbt und herumgeschubst zu werden. Auch er hat keine Freunde.

### ... werden ein Team

Im Verlauf der Filmhandlung lernen diese vier so verschiedenen Charaktere sich allmählich kennen, sie bauen ihre Vorurteile ab und lernen einander zu vertrauen und sich umeinander zu kümmern. Den Fall

des Kunstraubs und der Erpressung lösen sie am Ende gemeinsam, weil sie als Team handeln und sich gegenseitig helfen: Tim riskiert, um Willi zu helfen, bei den nächtlichen Recherche-Ausflügen erwischt zu werden und von der Schule zu fliegen. Gaby fotografiert geistesgegenwärtig das Fluchtauto, mit dem Willis Vater entführt wird, auch schmuggelt sie die Jungen unbemerkt aus dem Polizeirevier und gewinnt dadurch mehr Autonomie von ihrem Vater. Willi findet den entscheidenden Hinweis auf den Täter auf einem Foto und wendet sich an den tatkräftigen, mutigen Tim. Auch Karl geht, nach anfänglicher Skepsis, in die Offensive, bringt sein Hacker-Wissen ein und macht sich zum Ende des Films hin mutig auf den Weg, um herauszufinden, in welchem Versteck Willis Vater festgehalten wird. Als Karl in Gefahr ist, überwindet Willi seine Angst und fischt dem Freund das so dringend benötigte Asthmaspray aus einem Netz in schwindelnder Höhe.

### Jeder hat Stärken und Talente

Die Botschaft des Films lautet: Jeder hat Schwächen, aber auch Stärken. Keiner kann alles, aber jeder hat Talente, kann etwas besonders gut und gerade weil die vier TKKG-Kinder so verschieden sind, schaffen sie es, das Abenteuer zu bewältigen und den Fall aufzuklären: Ohne Tims Mut und Risikobereitschaft, die Dinge in die Hand zu nehmen, ohne Klößchens Intuition, dass nicht Georg hinter dem Raub und der Entführung steckt, ohne Gabys Geistesgegenwart und blitzgescheites Eingreifen, ohne Karls Wissen und Computerkenntnisse hätten sie das nicht geschafft.

### Freundschaft über soziale Gegensätze hinweg

Der Film thematisiert mit den Filmfiguren Tim und Klößchen soziale Gegensätze: Willi alias Klößchen ist ein Fabrikantensohn, er verfügt über einen Angestellten, der seine wichtigste Bezugsperson ist, aber Freunde hat er nicht, seine Eltern haben kaum Zeit für ihn. Tim dagegen lebt am Anfang des Films in einer Hochhaussiedlung. Das Internat kann er nur besuchen, weil er ein Stipendium erhalten hat. Obwohl Tim sozial benachteiligt aufwächst, wird er nicht als Opfer dargestellt, sondern als Draufgänger, der mutig ist und Risiken liebt. Er gehört zu einer Clique und hat eine innige Beziehung zu seiner Mutter.

Willi hat, als er sich mit Tim im Internat ein Zimmer teilen soll, Vorurteile und will nichts mit dem Jungen aus einfachen Verhältnissen zu tun haben, ja er hält ihn sogar für einen Dieb. Als sich Tim kurz nach ihrem Kennenlernen gleich mit den Alpha-Kindern auf dem

Schulhof anlegt, verdrückt sich Willi, um nicht zu Tims Freundeskreis gezählt zu werden und es sich mit den anderen Kindern aus der Schule zu verscherzen. Tim durchbricht Willis Misstrauen, indem er in seiner temperamentvollen, abenteuerlustigen Art auf Willis Intuition vertraut und ihm glaubt, dass nicht Georg die Statue gestohlen hat, sondern ein anderer den Diebstahl begangen hat. Der phlegmatische und ängstliche Willi ist beeindruckt von Tims resolutem Selbstbewusstsein, mit dem er sich sogar als Frau verkleidet in die Fabrikantenvilla schummelt. So treten im

Verlauf der Filmhandlung die sozialen Unterschiede immer weiter in den Hintergrund, die positiven Charaktereigenschaften der beiden Jungen hervor und ergänzen sich bald zu einer eingeschworenen Gemeinschaft, die bei Willi dazu führt, dass er seine Ängste überwindet. Von Willi zu Klößchen: Der Film handelt hier über Freundschaft über soziale Barrieren hinweg. Am Ende des Films bittet Willi Tim, Gaby und Karl, ihn Klößchen zu nennen, ein Beweis seiner freundschaftlichen Gefühle für die drei anderen TKKG-Mitglieder.

## Didaktische Hinweise für Lehrkräfte zum Einsatz der Materialien

**Vor dem Kinobesuch:** TKKG – Jede Legende hat ihren Anfang ist ein spannender Kinderfilm im besten Sinne. Gleich die Exposition ist sehr temporeich und der Hauptcharakter des Films, Tim, gerät in Lebensgefahr. Stimmen Sie die Schüler/-innen darauf ein, dass der Filmanfang spannend ist. Klären Sie vor dem Film Begriffe, die, um der Filmhandlung folgen zu können, eine wichtige Rolle spielen: Zum Beispiel könnten einige Kinder nicht wissen, was ein Internat ist oder was es bedeutet, ein Stipendium zu erhalten.

Kinder, die TKKG bereits kennen, können den Film mit dem Beobachtungsauftrag schauen, inwiefern ihre Vorstellungen von den vier Freunden im Film mit ihren eigenen Vorstellungen von den Protagonisten der Bücher- und Hörspiel-Reihe übereinstimmen oder nicht. Bitten Sie die Schüler/-innen, direkt nach dem Film ihre Eindrücke zu notieren.

### Nach dem Kinobesuch:

Die verwickelte, spannende Handlung des Films bietet viele Gesprächsanlässe. In einem Filmgespräch können die Schüler/-innen die Gefühle, die der Film in ihnen ausgelöst hat, verbalisieren, Fragen stellen und die Handlung nachvollziehen.

Hierzu eignen sich folgende Fragen:

- Wie hat dir der Film gefallen?
- Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Hast du etwas im Film nicht verstanden?

Die vier sehr verschiedenen Hauptcharaktere bieten für viele Kinder Identifikationsofferten. Das Überwinden von Vorurteilen über soziale Barrieren hinweg, das Agieren als Team, in dem jeder der vier seine Stärken einbringen kann und so akzeptiert wird, wie er ist, haben Vorbildcharakter. Die Tatsache, dass Willi alias Klößchen wegen seines deutlichen Übergewichts, seiner Ängstlichkeit und Emotionalität nicht von Tim (mit dem sich wahrscheinlich die meisten Jungen identifizieren werden) gehänselt oder gemobbt wird, sondern dieser ihm glaubt und ihn unterstützt, kann die Akzeptanz solcher Kinder in der Gruppe erhöhen. Der Film und die Arbeitsmaterialien regen dazu an, über die Themen des Films zu reflektieren und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

### Kompetenzerwartungen

Die Schüler/-innen erwerben durch die Beschäftigung mit dem Film und den Materialien:

- Gesprächskompetenz
- Reflektionskompetenz
- soziale Kompetenz

### Lernhorizonte

Die Schüler/-innen beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- meine Talente, Schwächen und Stärken
- Freundschaft und ihre Bedeutung für mich
- der Vorteil, als Team zu agieren
- Bedeutung von Familie

Die Beschäftigung mit dem Film und den Materialien kann die Akzeptanz von

- übergewichtigen Kindern
- körperlich unterlegenen Kindern
- begabten Kindern
- Kindern mit körperlichen Beeinträchtigungen wie Asthma oder Diabetes

erhöhen.



### Fragen zum Filminhalt

1. Wieso besucht Tim ein Internat?

.....  
.....

2. Warum wechselt Willi von einem anderen Internat auf Tims Internat?

.....  
.....

3. Wer darf Willi Klößchen nennen?

.....  
.....

4. War das Kunstwerk im Flugzeug echt?

.....

5. Wen verdächtigte Willis Vater, die wertvolle Statue stehlen zu wollen?

.....

.....

6. Gegen wen ermittelt die Polizei im Fall der Entführung von Willis Vater?

.....

.....

7. Wer glaubt Willi, dass die Polizei auf der falschen Fährte ist?

.....

.....

8. Warum begleitet Gaby ihren Vater am Abend auf das Polizeirevier?

.....

.....

9. Wieso glauben die Kinder, dass Raimondo und Amanda Willis Vater entführt haben?

.....

.....

10. Mit welcher Technik finden TKKG das Haus, in dem Amanda und Raimondo wohnen?

.....

.....

11. Warum fliegt Tim vom Internat?

.....

.....

12. Wie findet Karl die alte Fabrik, in der Klößchens Vater versteckt wird?

.....

.....

13. Warum will Lehrer Pauling unbedingt die Statue haben?

.....

.....

14. Was bedeutet TKKG? Müsste es nicht eher TWKG heißen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## Erstelle Steckbriefe

Was erzählt die Filmhandlung über die vier TKKG-Mitglieder?



Name: .....

Aussehen: .....

Charakter: .....

Besondere Merkmale: .....

.....



Name: .....

Aussehen: .....

Charakter: .....

Besondere Merkmale: .....

.....



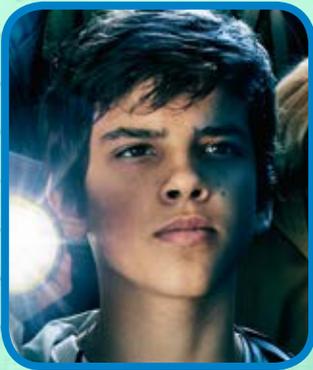
Name: .....

Aussehen: .....

Charakter: .....

Besondere Merkmale: .....

.....



Name: .....

Aussehen: .....

Charakter: .....

Besondere Merkmale: .....

.....

1. Die vier Mitglieder von TKKG sind sehr verschieden angelegte Charaktere. Der Film erzählt, wie sie sich kennenlernen und Freunde werden. Wie begegnen sich Tim, Willi, Karl und Gaby **am Anfang des Films**? Welche Konflikte und Motive spielen in ihren Beziehungen eine Rolle? Zeichne ein **Figurenschaubild**:

- a. Schreibe die Namen der vier Hauptfiguren weit verteilt auf ein Blatt Papier.
- b. Erläutere die Beziehungen zwischen den vier Kindern durch Stichworte oder Sätze, die dir im Gedächtnis geblieben sind.
- c. Kennzeichne die Beziehungen der Figuren untereinander durch farbliche Hervorhebungen – etwa rote Verbindungslinien als Symbol für Konflikte, grüne als Symbol für freundschaftliche Beziehungen.

2. Willi, genannt Klößchen, misstraut Tim, als sie sich begegnen sehr. Und auch Tim findet Willi alles andere als sympathisch. Trotzdem werden die beiden Freunde.

- a. Zeichne aus dem Gedächtnis die Szene aus dem Film, in der du den Eindruck hattest, dass die beiden sich von da an mögen und einander vertrauen, auf ein Blatt Papier.
- b. Stellt einander eure Zeichnungen vor und erklärt, wieso ihr diese Szene des Films gewählt habt.

3. Tausche dich mit deinem Sitznachbarn aus:

a. Was bedeutet für dich Freundschaft?

.....  
.....  
.....  
.....

b. Welche Eigenschaften sollte ein guter Freund/eine gute Freundin haben?

.....  
.....  
.....  
.....

c. Beschreibt einander, wie ihr einmal einen Freund oder eine Freundin gefunden habt.

.....  
.....  
.....  
.....

d. Wie habt ihr es geschafft, euch mit dem- oder derjenigen anzufreunden?

.....  
.....  
.....  
.....



4. Mit wem der vier wärst du gern befreundet? Begründe deine Meinung.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



# Tim und Willi – Gegensätze ziehen sich an?

1. Ordne die gegensätzlichen Eigenschaften den beiden Jungen zu:

TIM	WILLI

(reich – arm, sportlich – unsportlich, ängstlich – mutig, rational – emotional, impulsiv – zögerlich, warmherzig – kühl, aggressiv – friedlich)

2. Tim und Willi sollen sich im Internat ein Zimmer teilen. Wie finden die beiden Jungen das?

.....

.....

.....

3. In der Nacht will sich Tim Willis Handy borgen, um seiner Mutter zu schreiben, wie es ihm geht. Was denkt Willi, als er aufwacht und sein Handy in Tims Hand sieht?

.....

.....

.....

4. Vergleiche die Gegend, in der Tim aufwächst, mit Willis Elternhaus. Geht es Willi besser als Tim, weil er reiche Eltern hat? Beschreibe das Verhältnis der Jungen jeweils zu ihren Eltern.

.....

.....

.....

5. Spezialistenfrage: Willi ist eher ängstlich und zögerlich. Wenn er aufgeregt ist, isst er tafelweise Schokolade. Tim verliert, weil er Lehrer Paulings Warnungen ignoriert und immer wieder nachts das Internat verlässt, sein Stipendium. Auch an seiner früheren Schule gab es immer wieder Probleme. Inwiefern könnten die beiden Jungen von ihrer Freundschaft zueinander profitieren?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Team TKKG – gemeinsam stark sein, sich zu einem Team ergänzen

1. Am Anfang des Films ist jeder der vier Protagonisten auf seine Art ein Außenseiter. Richtige Freunde hat keiner von ihnen. Benenne Eigenschaften von Tim, Willi, Gaby und Karl, die sie zu Außenseitern machen könnten:

Karl: .....

Willi: .....

Gaby: .....

Tim: .....

(besserwisserisch – altklug – streberhaft – schwach – ängstlich – dick – draufgängerisch – mathematisch hochbegabt – übermütig – hält sich nicht an Regeln – arrogant – reich – arm – Computer-Nerd, krank)

2. Diskutiert in Kleingruppen: Hätten Tim, Willi, Gaby oder Karl jeweils allein den Fall lösen und Willis Vater und Georg befreien können?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

3. Welche Fähigkeiten und Talente bringen die vier jeweils ein, mit deren Hilfe sie die Entführten befreien konnten?

Karl: .....

Willi: .....

Gaby: .....

Tim: .....

4. Überlege, was du selbst besonders gut kannst. Wo stecken deine persönlichen Talente?  
Schreibe um den Kreis herum auf, was in dir steckt:





1. Schaut euch die Kleidung und die Frisuren von Karl, Gaby, Willi und Tim auf dem Bild oben an. Mal ehrlich: Würdet ihr euch so anziehen? Beschreibt, welche Elemente der Kostüme der vier euch nicht gerade modern, sondern altmodisch vorkommen.

.....

.....

2. Gibt es Gegenstände oder Requisiten im Film, die ebenfalls recht altmodisch wirken?

.....

.....

3. Welche Dinge, die im Film auch eine Rolle spielen, wirken dagegen ganz und gar modern, kennt ihr aus eurem täglichen Umfeld in ähnlicher Form und Funktion?

.....

.....

4. Dass die vier Protagonisten so „altmodisch“ aussehen, ist kein Zufall: Regisseur Robert Thalheim erklärt zur Umsetzung der TKKG-Geschichte Folgendes:

**„Unser ästhetisches Grundkonzept ist, die Geschichte im Hier und Jetzt zu erzählen, aber in Kostüm, Maske und Look durchaus die 1980er Jahre anklingen zu lassen. So schlagen wir den Bogen in die Vergangenheit zur Entstehungsgeschichte von TKKG.“**

Diskutiert in Kleingruppen: Geht aus eurer Sicht das ästhetische Konzept des Films auf? Findet ihr die Mischung aus 1980er-Jahre-Kostümen mit technischen Gegenständen, die aus der jetzigen Zeit stammen, gelungen? Begründet eure Meinung.

.....

.....

.....



# Impressum

## Herausgeber

Warner Bros. Entertainment GmbH  
Humboldtstraße 62  
22083 Hamburg  
[www.warnerbros.de](http://www.warnerbros.de)



**Text und Konzept:**  
Gabriele Blome

**Gestaltung:**  
[www.follow-thewhiterabbit.de](http://www.follow-thewhiterabbit.de)

**Bildnachweis:**  
Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben,  
© 2019 Kundschafter Filmproduktion GmbH /  
Delta Film GmbH /  
Warner Bros. Entertainment GmbH

